

Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Mittwoch, 12.03.2014,
19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ratsvorsitzende:	Hannelore Schneider
1. stellv. Ratsvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
2. stellv. Ratsvorsitzende:	Elke Vollmer
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Bürgermeister:	Iko Chmielewski
	Peter Nieraad
	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Sascha Biebricher
	Rudolf Böcker
	Heinz Peter Boyken
	Dirk Brumund
	Jürgen Bruns
	Hergen Eilers
	Dr. Susanne Engstler
	Karl-Heinz Funke
	Christoph Hinz
	Egbert Jackenkroll (ab TOP 6)
	Jörn Kickler
	Bernd Köhler
	Lars Kühne
	Abbes Mahouachi
	Djure Meinen
	Alfred Müller
	Dirk von Polenz
	Georg Ralle
	Bernd Redeker
	Sebastian Schmidt
	Ingrid Schuster
	Steffen Schwärmer
	Dr. Marko Alexander Seelig
	Jörg Weden
	Dorothea Weikert
Gleichstellungsbeauftragte:	Brigitte Kückens
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Olaf Freitag
	Marion Groß
	Rolf Heeren
	Dirk Heise
	Meike Knop
	Jörg Kreikenbohm
	Rainer Rädicker
	Johann Taddigs

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 18.12.2013
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beendigung der Mitgliedschaft der Ratsfrau Maren-Susan Toepler im Rat der Stadt Varel
- 6 Berufung der Ersatzperson Egbert Jackenkroll in den Rat der Stadt Varel und förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung
- 7 Bekanntgabe über die Änderungen der bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel
- 8 Verteilung der Ausschussvorsitze und Bestimmung der/des Vorsitzenden und der/des stellv. Vorsitzenden
- 9 Neubesetzung von Ausschüssen und sonstigen Vertretern der Stadt Varel
- 10 Berichte und Anträge der Ausschüsse
 - 10.1 Verwaltungsausschuss vom 18.12.2013 (zur Kenntnisnahme)
 - 10.2 Verwaltungsausschuss vom 16.01.2014
 - 10.2.1 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 09.01.2014
 - 10.2.1.1 Wirtschaftsplan 2014
 - 10.3 Verwaltungsausschuss vom 30.01.2014 (zur Kenntnisnahme)
 - 10.4 Verwaltungsausschuss vom 13.02.2014 (siehe nichtöffentlicher Teil)
 - 10.5 Verwaltungsausschuss vom 06.03.2014
 - 10.5.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 25.02.2014
 - 10.5.1.1 Bebauungsplan Nr. 210 - Erweiterung Windpark Hohelucht sowie 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Satzungsbeschluss
 - 10.5.2 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014
 - 10.5.2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014
 - 10.5.2.2 17. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel
 - 10.5.2.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014
 - 10.5.2.4 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
 - 10.5.2.5 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
- 11 Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 11.1 Oberschule Obenstrohe
- 12 Anträge und Anfragen
 - 12.1 Veräußerung von Liegenschaften des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast- Modifikation des Verkaufsbeschlusses

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzende Schneider eröffnet um 19:00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Varelser Bürgerinnen und Bürger.

Sie stellt fest, dass die Ratsfrauen Papen und Toepler entschuldigt fehlen.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ratsvorsitzende Schneider stellt die Tagesordnung fest.

3 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 18.12.2013**

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 18.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin, Mitglied der Bürgerinitiative Dangast, äußert sich enttäuscht von den vergangenen Einwohnerfragestunden, da immer nur ausweichende Antworten gegeben wurden. Sie fühlt sich undemokratisch behandelt. Ihres Erachtens wurde der Willen von 2.800 Bürgern mit der Ablehnung des Bürgerentscheids mit Füßen getreten. Dieses führt zu einem großen Misstrauen und Vertrauensverlust in der Bevölkerung.

5 **Beendigung der Mitgliedschaft der Ratsfrau Maren-Susan Toepler im Rat der Stadt Varel Vorlage: 074/2014**

Ratsfrau Maren-Susan Toepler hat durch schriftliche Erklärung vom 03.03.2014 mit sofortiger Wirkung auf ihren Sitz im Rat der Stadt Varel verzichtet. Die Erklärung gem. § 52 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG ist am 03.03.2014 beim Bürgermeister eingegangen.

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG stellt der Rat zu Beginn der nächsten Sitzung fest, ob die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG vorliegen. Der Betrof-

fenen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Bürgermeister Wagner dankt Frau Toepler in Abwesenheit im Namen des Rates für ihre Tätigkeit im Rat.

Beschluss:

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft der Ratsfrau Maren-Susan Toepler im Rat der Stadt Varel mit sofortiger Wirkung endet, da die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG vorliegen.

Einstimmiger Beschluss

**6 Berufung der Ersatzperson Egbert Jackenkroll in den Rat der Stadt Varel und förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung
Vorlage: 075/2014**

Ratsfrau Maren-Susan Toepler ist aus dem Rat der Stadt Varel ausgeschieden. Sie wurde auf dem Wahlvorschlag von ZUKUNFT VAREL durch Personenwahl gewählt.

Erste Ersatzperson des Wahlvorschlages von ZUKUNFT VAREL im Rahmen der Personenwahl ist Herr Egbert Jackenkroll. Daher geht gemäß § 44 Abs. 1 i.V.m. § 38 Abs. 2 NKWG der Sitz auf Herrn Egbert Jackenkroll, Neudorfer Str. 20, 26316 Varel über.

Herr Jackenkroll hat seine Berufung als Vertreter im Rat der Stadt Varel angenommen.

Bürgermeister Wagner verpflichtet Herrn Jackenkroll gem. § 60 NKomVG seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Er belehrt ihn gem. 54 Abs. 3 i. V. m § 43 NKomVG über die ihm obliegenden Pflichten, in dem er auf die §§ 40 und 42 NKomVG hinweist. Er hat eine Ausfertigung der NKomVG erhalten.

Die Verpflichtung wird durch Unterschriftleistung aktenkundig gemacht.

**7 Bekanntgabe über die Änderungen der bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel
Vorlage: 073/2014**

Ratsherr Alfred Müller hat seinen Austritt aus der Fraktion SPD erklärt und wird dem Rat der Stadt Varel weiterhin als fraktionsloses Mitglied angehören.

Bürgermeister Wagner gibt bekannt, dass ihm anliegende Mitteilungen gem. der Geschäftsordnung über die zukünftige Bildung der Gruppe SPD/CDU/FDP und der Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller zugegangen sind.

Die Gruppe SPD/CDU/FDP besteht mit sofortiger Wirkung aus folgenden Ratsmitgliedern:

Fraktion SPD

- Bruns, Jürgen (Fraktionsvorsitzender und Gruppensprecher)
- Ralle, Georg
- Recksiedler, Raimund
- Schneider, Hannelore
- Weikert, Dorothea
- Biebricher, Sascha
- Papen, Cornelia
- Schmidt, Sebastian
- Weden, Jörg

Fraktion CDU

- Eilers, Hergen (Fraktionsvorsitzender und stellv. Gruppensprecher)
- Brumund, Dirk
- Nieraad, Peter
- Rathkamp, Jürgen
- Redeker, Bernd
- Dr. Engstler, Susanne
- Kühne, Lars

Fraktionslos (FDP):

- Vollmer, Elke

Die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller besteht mit Wirkung vom 12.03.2014 aus folgenden Ratsmitgliedern:

Fraktion ZUKUNFT VAREL:

- Funke, Karl-Heinz (Fraktionsvorsitzender)
- Boyken, Heinz Peter (stellv. Fraktionsvorsitzender)
- Dr. Seelig, Marko
- Mahouachi, Abbes
- Jackenkroll, Egbert

Fraktionslos

- Müller, Alfred

8 Verteilung der Ausschussvorsitze und Bestimmung der/des Vorsitzenden und der/des stellv. Vorsitzenden

Vorlage: 086/2014

Aufgrund des Höchstzahlverfahrens werden gem. § 71 Abs. 8 NKomVG die Ausschussvorsitze benannt und die Vorsitzenden sowie die stellv. Vorsitzenden bestimmt. Nach der Veränderung der Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel ergibt sich folgende Zugriffsreihenfolge:

	Gruppe/Fraktion
1	SPD/CDU/FDP
2	SPD/CDU/FDP
3	ZUKUNFT VAREL/Müller
4	SPD/CDU/FDP
5	BBV/H&M/Grüne

- 6 SPD/CDU/FDP
- 7 MMW/Die Linke
- 8 SPD/CDU/FDP

Nach Neubildung der Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller und Änderung der Stärke der Gruppe SPD/CDU/FDP ergibt sich ein früheres Zugriffsrecht auf Platz 3 der Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller. Sie wünschen aber keine Änderung der Zugriffe auf die Ausschussvorsitze.

Den stellv. Ausschussvorsitz des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales übernimmt zukünftig Ratsherr Egbert Jackenkroll.

Ratsherr Christoph Hinz übernimmt den stellv. Vorsitz des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport.

9 **Neubesetzung von Ausschüssen und sonstigen Vertretern der Stadt Varel** **Vorlage: 076/2014**

Nach Veränderung der Stärke der Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel g
meister bekannt, dass sich die Ausschusssitze wie folgt auf die Fraktionen und Grup

	SPD/CDU/FDP	ZV/Müller	BBV/H&M/Grüne	MMW/Linke
7er Ausschuss	4	1	1	1
10er Ausschuss	6	2	1	1

Von den Fraktion und Gruppen im Rat der Stadt Varel wird folgende Neubesetzung trägt:

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Mitglieder:

Cornelia Papen für Alfred Müller

Alfred Müller (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)

Dirk von Polenz entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Vertreter:

Raimund Recksiedler für Cornelia Papen

Egbert Jackenkroll (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)

Djure Meinen entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz

Mitglieder:

Dirk von Polenz für Djure Meinen

Vertreter:

Jörg Weden für Alfred Müller

Egbert Jackenkroll für Maren-Susann Toepler

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr

Mitglied:

Egbert Jackenkroll (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)
Dirk von Polenz entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Vertreter:

Hannelore Schneider für Alfred Müller
Alfred Müller (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)
Dirk von Polenz für Rudolf Böcker
Bernd Köhler entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Ausschuss für Schulen Kultur und Sport

Mitglieder:

Abbes Mahouachi für Maren-Susann Toepler
Dr. Marko Seelig (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)
Bernd Köhler entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Vertreter:

Heinz Peter Boyken für Dr. Marko Seelig
Alfred Müller (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)
Rudolf Böcker entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales:

Mitglied u. stellv. Ausschussvorsitzender:

Egbert Jackenkroll für Maren-Susan Toepler

Vertreter:

Djurre Meinen für Bernd Köhler

Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten

Mitglieder:

Cornelia Papen (Ausschussvorsitz) für Alfred Müller
Dorothea Weikert für Cornelia Papen
Alfred Müller für Dr. Marko Seelig

Vertreter:

Raimund Recksiedler für Dorothea Weikert
Egbert Jackenkroll für Maren-Susan Toepler

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Vertreter:

Georg Ralle für Alfred Müller

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

Mitglied:

Alfred Müller (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)
Bernd Köhler entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Vertreter:

Sascha Biebricher für Alfred Müller
Egbert Jackenkroll für Maren-Susan Toepler
Abbes Mahouachi (zusätzlich für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/Müller)
Bernd Köher für Rudolf Böcker
Christoph Hinz entfällt für die Gruppe BBV/H&M/Grüne

Vertreter der Stadt Varel im Zweckverband Vareler Hafen

Mitglied:

Sebastian Schmidt für Alfred Müller

Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft

Ersatzperson:

Sascha Biebricher für Alfred Müller

Beschluss:

Der Rat stellt gem. § 71 Abs. 5 NKomVG die geänderte Ausschussbesetzung und Berufung als Vertreter der Stadt Varel fest.

Einstimmiger Beschluss

- 10 Berichte und Anträge der Ausschüsse**
- 10.1 Verwaltungsausschuss vom 18.12.2013 (zur Kenntnisnahme)**
- 10.2 Verwaltungsausschuss vom 16.01.2014**
- 10.2.1 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 09.01.2014**
- 10.2.1.1 Wirtschaftsplan 2014
Vorlage: 483/2014**

Ratsherr Funke weist nochmals darauf hin, dass er bei der Frage nach der Defizitverringerng über die Jahre 2013 bis 2019 eine kumulative Betrachtung nicht für zulässig hält. Aus seiner Sicht wird ein Einsparvolumen von 400.000 € erzielt,

aber nicht von 1,5 Mio. € Er bittet die Verwaltung ihm darzulegen, wo die Differenz von ca. 1,1 Mio. € bleibt.

Ratsfrau Weikert wird dem Wirtschaftsplan 2014 nicht zustimmen, da sie den Verkauf und Neubau in Dangast nicht folgen kann. Aus ihrer Sicht wurde hier eine falsche Entscheidung getroffen, sie steht dem Weltnaturerbeportal sehr skeptisch gegenüber.

Die Fraktion MMW lehnt den Wirtschaftsplan ab, da sie ihn nicht für rechtssicher hält.

Im Rahmen der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt wurde die Einladung zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 17.03.2014 und des Rates am 18.03.2014, insbesondere wegen dem Tagesordnungspunkt „Veräußerung von Liegenschaften des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast (Beschluss des Rates der Stadt Varel vom 28.11.2013); - Notwendige Modifikation“ thematisiert. (Protokollierung siehe TOP 12.1)

Beschluss:

Dem Entwurf des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb der Stadt Varel Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2014 mit den folgenden Angaben:

1. Es betragen

1.1	im Erfolgsplan	Euro
	die Erträge	1.507.000,00
	die außerordentlichen Erträge	3.566.200,00
	die Aufwendungen	2.383.500,00
	der Jahresgewinn	2.689.700,00

1.2	im Vermögensplan	
	die Deckungsmittel	4.686.000,00
	der Finanzbedarf	4.792.800,00

2. Sonstige Festsetzungen

2.1 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt.

wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 20 Nein: 12

10.3 Verwaltungsausschuss vom 30.01.2014 (zur Kenntnisnahme)

10.4 Verwaltungsausschuss vom 13.02.2014 (siehe nichtöffentlicher Teil)

10.5 Verwaltungsausschuss vom 06.03.2014

10.5.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 25.02.2014

10.5.1.1 Bebauungsplan Nr. 210 - Erweiterung Windpark Hohelucht sowie 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Satzungsbeschluss Vorlage: 040/2014

Eine abschließende Fassung des Durchführungsvertrages wird bekannt gegeben und dem Protokoll beigelegt.

Auch wenn die Fraktion ZUKUNFT VAREL grundsätzlich die Windkraft im Zeichen der Energiewende befürwortet, stehen sie der Erweiterung des Windparks Hohelucht skeptisch gegenüber. Es hat vermehrt kritische Stimmen von Bürgern in den näheren und weiteren Umkreis der Anlagen gegeben. Die Richtwerte werden zwar gerade eingehalten, aber ZUKUNFT VAREL hätte sich einen größeren Abstand zur Wohnbebauung gewünscht. Die Fraktion wird sich daher gegen den Beschluss aussprechen.

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 06.03.2014 anliegenden Abwägungsvorschläge (inkl. Abwägung zum frühzeitigen Verfahren) werden zum Beschluss erhoben. Dem Abschluss des Durchführungsvertrages wird zugestimmt. Der Bebauungsplan Nr. 210 – Erweiterung Windpark Hohelucht nebst Begründung wird als Satzung beschlossen. Die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel nebst Begründung wird festgestellt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 25 Nein: 6 Enthaltungen: 1

10.5.2 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014

10.5.2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 Vorlage: 054/2014

Beratung zu TOP 10.5.2.1 und 10.5.2.2:

Ratsherr Bruns weist darauf hin, dass das vergangene Jahr kein einfaches war und viele schwierige Entscheidungen getroffen werden mussten. Der Haushalt 2014 beinhaltet zwei große Positionen, 9,5 Mio. € Personalkosten und 11,5 Mio. € Kreisumlage. Bezüglich der Kreisumlage hat es intensive Gespräche mit dem Landkreis gegeben, wie eine Änderung möglich wäre. Die Entscheidung liegt hier aber beim Kreistag.

Während der Haushaltsberatungen konnte das Defizit weiter gesenkt werden. Dies geschah häufig durch Schieben verschiedener Maßnahmen. Dabei sind

auch wichtige Investitionen, die daher, zum Bedauern der Mehrheitsgruppe, jetzt noch nicht realisiert werden können.

Ratsherr Bruns weist auf mehrere Projekte des vergangenen Jahres und des neuen Haushalts hin:

1. Grundschulkonzept: Im letzten Jahr wurde das Grundschulkonzept auf den Weg gebracht. Es war eine schwierige Entscheidung zwei Schulen zu schließen. Dafür ist es jetzt möglich, in der Grundschule Langendamm zu investieren und die Pausenhalle zu realisieren.
2. Sportstättenkonzept: Es wurde ein Sportstättenkonzept entwickelt. Der gewünschte Kunstrasenplatz kann zwar nicht aufgrund der schlechten Haushaltslage gebaut werden, aber zumindest ist eine Entwässerung in Neuenwege und die Installation einer Flutlichtanlage in Langendamm eingeplant.
3. Bauhof/Gartenamt: Der Bauhof und das Gartenamt wurden zum Betriebs-hof zusammengelegt. Dieses war ein sinnvoller Schritt, der viele Syner-gien schafft. Für die Zukunft sind Neuinvestitionen in Höhe von 260.000 € zur Verbesserung des Gerätebestandes eingeplant.
4. Kinderbetreuung: Die Stadt Varel trägt mit ca. 2,5 Mio. € einen großen Teil an den Personalkosten der Kindertagesstätten. 2013 konnte der Katholi-sche Kindergarten eröffnet werden. Der Kindergarten hat eine gute Aus-stattung, worauf die Stadt aus Sicht des Ratsherrn Bruns stolz sein kann.
5. Kinderland Varel: Das Projekt möchte Betriebe, Eltern und die Einrichtun-gen an einen Tisch holen. Nach einem mühevollen Anfang ist es jetzt ge-glückt, mehrere Betriebe für das Projekt zu gewinnen.
6. Schloßplatz: Der Schloßplatz soll 2014 mit einem Eigenanteil von ca. 150.000 € saniert werden. Dieses hält die Mehrheitsgruppe für eine richti-ge und wichtige Investition, da es zum größten Teil aus Sanierungsmitteln gefördert wird. Dieses ist der letzte Schritt im Rahmen der Innenstadtsa-nierung. Es wäre aus Sicht des Ratsherrn Bruns falsch, das Projekt jetzt einzustellen.
7. Stadtumbau West: Die Mehrheitsgruppe bekennt sich eindeutig zum Stadtumbau West. Mit einem Investor und dem Dienstleistungszentrum konnte erstes Leben in das ehemalige Kasernengelände gebracht werden. Es ist wichtig, jetzt in weitere Projekte zu investieren. Im Rückfluss wird die Stadt dadurch Einnahmen generieren können.
8. Dangast: Der erste Spatenstich zur Deicherhöhung zum Objektschutz ist gemacht. Das Weltnaturerbeportal wird gebaut und dies begrüßt die Mehrheitsgruppe. Dadurch wird der Tourismus nicht nur in Dangast geför-dert, sondern auch die Innenstadt profitiert davon.
9. Straßen-/Wegebau: Mehrere Straßen im Stadtkern von Varel, wie z. B. die Achternstraße und Hagenstraße werden 2014 saniert. Die Mehrheits-gruppe bedauert, dass aus finanziellen Gründen nicht mehr Straßen be-rücksichtigt werden können.
10. Vereine/Feuerwehr: Die Mehrheitsgruppe hat sich dafür eingesetzt, in die-sem Bereich nicht zu sparen, da das Ehrenamt sehr wichtig ist. 2014 ist Geld für das Feuerwehrhaus in Borgstede eingeplant. Ratsherr Bruns be-grüßt den Kompromiss über die Anschaffung eines Fahrzeugs für die Feuerwehr Oberstrohe.

In der Zukunft liegen noch große Herausforderungen im Bereich Kindergarten, Feuerwehr und Sportstätten vor dem Rat der Stadt Varel. Die Entscheidungen um das Grundschulkonzept und die Neuausrichtung in Dangast sind von den Bürgern nicht kritiklos hingenommen worden. Die Mehrheitsgruppe wird sich auch in der Zukunft bemühen, weiterhin auf die Argumente der Bürger zu hören und diese in ihre Entscheidung mit einfließen zu lassen.

Ihr erklärtes Ziel ist es, Varel weiterhin auszubauen und zu erhalten, dieses erfor-

dert mutige Entscheidungen. Ziel ist es, dass Varel eine attraktive Stadt zum Wohnen, Arbeiten und Urlaub machen bleibt. Hierfür hat die Mehrheitsgruppe grundlegende Meilensteine gesetzt und wird daher dem Haushalt 2014 in der vorgelegten Fassung zustimmen.

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL lehnt Investitionen nur weil es Fördermittel gibt, wie z. B. die Sanierung des Schloßplatzes, ab, solange der Haushalt keinen Überschuss ausweist. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass auch die Fördermittel aus Steuern von Bürgern finanziert werden. Die Stadt hat ein strukturelles Problem, um das zu lösen, sind sofortige Einsparungen notwendig. Im Bereich der Gewerbesteuern kann sich die Stadt nicht auf eine Steigerung verlassen, es ist daher vorsichtig zu kalkulieren.

Einsparungspotential liegt nach Ansicht des Ratscherrn Boyken im Bereich der Wirtschaftsförderung sowie bei der Streichung von Sanierungen von noch brauchbaren Straßen. Gerade im Bereich des Straßenbaues kritisiert er, dass ausschließlich Straßen im Stadtbereich berücksichtigt werden, obwohl es im Gebiet der Gemeinde Varel-Land wesentlich schlechtere Straßen gibt. Nach seiner Wahrnehmung spricht sich ein Großteil der Bürger gegen die Sanierung des Schloßplatzes aus und hält sie nicht für notwendig. Im Gespräch mit den Geschäftsleuten der Fußgängerzone konnte er vernehmen, dass das neue Pflaster nicht zur Umsatzsteigerung geführt hat. Im Gegenteil, der Umsatz stagniert oder geht sogar zurück. Bei derartigen Planungen sind auch immer die Folgekosten zu berücksichtigen, wie hier z.B. die Kosten für das Lichtprojekt in Höhe von 67.000 €. Mit dem Geld könnte die gesamte Stadt für zwei Jahre durchgängig beleuchtet werden. Märkte können auch jetzt gut auf dem Schloßplatz aufgebaut werden, so dass dafür keine Sanierung notwendig ist. Bei allen Ausgaben sollte bedacht werden, dass die nachfolgenden Generationen die Schulden dafür zurückzahlen müssen. Nach dem Einwand des Ratscherrn Ralle, dass die Stadt Varel jetzt weniger Schulden hat, als vor 10 Jahren hat, weist Ratscherr Boyken darauf hin, dass die Überziehungskredite von ca. 8 Mio. € auf ca. 13 Mio. € gestiegen sind. Der jetzige Schuldenstand liegt bei fast 27 Mio. €. Ratscherr Boyken weist auf die hohen Personalkosten hin, die im Vergleich stärker gestiegen sind. Es gab in den letzten Jahren Prüfaufträge, z. B. ob es möglich ist die Gleichstellungsbeauftragte ehrenamtlich zu beschäftigen. Dieses wurde nicht umgesetzt, im Gegenteil, die Personalkosten für die Gleichstellungsbeauftragte sind noch gestiegen. Aus Sicht der Fraktion ZUKUNFT VAREL kann die Stadt Varel auf vier höherwertige Stellen gut verzichten, dem Kurdirektor, der Wirtschaftsförderin, dem Ersten Stadtrat und dem Stadtplaner.

Des Weiteren vermisst Ratscherr Boyken konkrete Prüfungen bzw. Vorschläge für die defizitäre Bücherei, im Bereich der Liegenschaften und zum Sportstättenkonzept.

Seit vielen Jahren ist der Haushalt der Stadt Varel nicht mehr ausgeglichen, dieses muss sich ändern. Ratscherr Boyken schlägt vor, jede Position zu kürzen und langfristig Personal im Bereich der Führungsspitze zu reduzieren.

Im Rahmen der Haushaltsberatung hat die Mehrheitsgruppe eine Zusammenarbeit mit der Fraktion ZUKUNFT VAREL abgelehnt. Sie übernehmen daher auch keine Verantwortung für den vorgelegten Haushalt 2014 und werden dem Beschluss nicht zustimmen.

Stellv. Bürgermeister Chmielewski schließt sich in vielen Bereichen den Äußerungen des Ratscherrn Boyken an. Die Fraktion MMW lehnt den Haushalt 2014 aber vorwiegend ab, weil sie den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast ablehnt. Die Fraktion MMW glaubt nicht an den Erfolg des Projektes zum Weltnaturerbeportal.

Der Haushaltsentwurf der Stadt Varel enthält neben positiven Inhalten, wie z. B.

die eingeplanten Ausgaben für die Feuerwehr, die Vereine und die Kindertagesstätten aus Sicht der Fraktion MMW auch einige negative Aspekte. Die von der Mehrheitsgruppe initiierte Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung war nicht erfolgreich. Stellv. Bürgermeister Chmielewski regt an, keine weiteren Immobilien zu verkaufen. Es hat gezeigt, dass z. B. durch den Verkauf der Kläranlage und der Schützenwiese kein nachhaltiger Gewinn erzielt werden konnte. Ein Verkauf ist nur vertretbar, wenn die Erlöse nachhaltig eingesetzt werden. Ein sorgfältiger Umgang mit den Ressourcen ist notwendig, dabei ist es wichtig, das Vermögen der Stadt in Zukunft gleich bleibt.

Stellv. Bürgermeister Chmielewski schließt sich Herrn Boyken in der Meinung an, dass das neue Pflaster in der Innenstadt nichts gebracht hat. Alle sinnvollen Aspekte, die zunächst eingeplant wurden, wurden zu seinem Bedauern wieder gestrichen. Grundsätzlich spricht sich aber die Fraktion MMW für die Sanierung der Innenstadt mit Fördermitteln aus, allerdings muss immer im Einzelfall geschaut werden in welchem Bereich es am Sinnvollsten ist. Aus ihrer Sicht ist die Sanierung des Schloßplatzes nicht notwendig, da er noch den Anforderungen entspricht. Besser wäre die Sanierung der Straße Am Markt.

Die Anfänge des StadtumbauWest hat die Fraktion MMW mitgetragen, da sie sich eine Umsiedlung der BBS in das ehemalige Kasernengelände gewünscht hätte. Dagegen lehnt sie jetzt eine weitere Förderung ab, die Stadt sollte zunächst versuchen, ihre eigenen Gewerbeflächen zu vermarkten.

Die Fraktion BBV wird dem Haushalt 2014 zustimmen, da er aus ihrer Sicht viele gute Bestandteile beinhaltet. Die Sanierung des Schloßplatzes und der Achternstraße hält Ratsherr Böcker für erforderlich, da sie in keinem guten Zustand sind. Dem Antrag die Parkgebühren auf den innenstadtnahen Parkplätzen zu erlassen lehnt er ab, da dies ein Verlust für die Stadt von ca. 100.000 € bedeutet. Denkbar wäre eher ein Verzicht auf Parkgebühren bei bestimmten Aktionen in der Innenstadt. Die Neuausrichtung und den Bau des Weltnaturerbeportals in Dangast hält die BBV für richtig. Leider konnten im Haushalt 2014 keine Investitionen für die Sanierung der städtischen Immobilien eingeplant werden. Da aber in diesem Bereich dringend Handlungsbedarf besteht, sollte für 2015 Geld eingeplant werden.

Ratsherr Eilers bedauert, dass die Finanzsituation der Stadt Varel nicht das hergibt, was man eigentlich möchte. Die Mehrheitsgruppe hat sich ernsthaft bemüht, den Haushalt 2014 so zu gestalten, dass die Stadt trotz der schlechten finanziellen Situation vorankommt. Es war ein schwieriger Prozess, bei dem nicht alle Bedürfnisse befriedigt werden konnten. 2013 konnte wieder ersten Erwartungen ein Plus erzielt werden. Dieser wurde zur Haushaltskonsolidierung genutzt. Eine positive Gesamtentwicklung bedarf eines langen Atems, dafür ist effiziente Arbeit notwendig. Den Vorschlag der Fraktion ZUKUNFT VAREL, am Führungspersonal zu sparen, lehnt Ratsher Eilers ab, denn es werden Köpfe gebraucht, um etwas zu bewegen. In der Vergangenheit haben diese Mitarbeiter viel geleistet. Im Haushalt sind viele Maßnahmen eingeplant, die nach vorne gerichtet sind. Bei den freiwilligen Leistungen, die defizitär betrieben werden, wie z. B. die Bücherei und die Bäder, stellt sich immer die Frage, wie hoch darf das Defizit sein, das es noch vertretbar ist. Es ist ein schwieriger Abwägungsprozess, den die Mehrheitsgruppe dort vornehmen muss. Auch eine Reduzierung des Defizits in Dangast entlastet den Haushalt der Stadt Varel. Ein Sportstättenkonzept wurde erstellt, hier stellt sich aber die Frage der Angemessenheit. Die Bedürfnisse der Sportler und Vereine sollen bestmöglich bedient werden, aber es ist zu berücksichtigen, dass die Mittel für große Projekte fehlen. Für die Erstellung eines Liegenschaftskonzeptes muss sich die Stadt Zeit nehmen, es sind kaufmännische Entscheidungen zu treffen und leichtfertige Entscheidungen zu vermeiden.

Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass die Verwaltung im ersten Haushaltsentwurf schon nur das Notwendigste veranschlagt hat. Sie ist immer bemüht in allen Bereichen zu sparen. Gerade im Personalbereich konnte in den letzten Jahren bereits viel eingespart werden, so wurden acht Amtsleiter auf vier Fachbereichsleiter reduziert.

Das Sportstättenkonzept wurde in Zusammenarbeit mit den Vereinen erarbeitet. Leider fehlt der Stadt das Geld, um es zu realisieren.

Ratsherr Redeker zeigt auf, dass sich die Ausgaben an den Einnahmen orientieren müssen. Dabei muss bei den Einnahmen von einem Mittelwert ausgegangen werden. Insgesamt leistet sich die Stadt Varel viele defizitäre Bereiche, die den Bürgern zu gute kommen. Angesichts der finanziellen Lage muss sich der Rat die Frage stellen, ob alles in dem Umfang benötigt wird. Ziel muss es sein, in vielen Bereichen zu sparen. Zur Parksituation in der Innenstadt weist Ratsherr Redeker darauf hin, dass ca. 55 % der Parkflächen frei zur Verfügung stehen. Lediglich für 30 % der Parkplätze sind Parkgebühren zu entrichten. Aus seiner Sicht ist daher der Handlungsbedarf nicht so groß.

Die Fraktion H/M wird sich der Stimme enthalten, da die Mehrheitsgruppe sie dieses Jahr leider nicht an den Haushaltsberatungen beteiligt hat. Sie hoffen aber für die Zukunft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 wird nebst dem Investitionsprogramm in der dem Protokoll über die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 06.03.2014 anliegenden Fassung beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 19 Nein: 9 Enthaltungen: 3

Ratsherr Kickler war bei der Abstimmung nicht anwesend.

**10.5.2.2 17. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel
Vorlage: 059/2014**

Die Beratung zur diesem TOP wurde gemeinsam mit TOP 10.5.2.1 geführt.

Beschluss:

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 der Stadt Varel in der Fassung der 17. Fortschreibung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 19 Nein: 10 Enthaltungen: 3

**10.5.2.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: 055/2014**

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014 anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2013 – 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

**10.5.2.4 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 052/2014**

Beschluss:

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014 anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

**10.5.2.5 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 051/2014**

Beschluss:

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

11 Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen des Bürgermeisters.

11.1 Oberschule Obenstrohe

Bürgermeister Wagner weist auf die der Presse zu entnehmenden Vermuten hin, die Oberschulen Obenstrohe und Bockhorn zusammenzulegen und plädiert an die Ratsmitglieder sich für den eigenständigen Erhalt der Oberschule Obenstrohe einzusetzen.

12 Anträge und Anfragen

12.1 Veräußerung von Liegenschaften des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast- Modifikation des Verkaufsbeschlusses

Ratsherr Funke weist darauf hin, dass mit gestriger Einladung für den 17.03.2014 zum Verwaltungsausschuss und für den 18.03.2014 zu einer Sitzung des Rates mit dem Thema „Veräußerung von Liegenschaften des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast (Beschluss des Rates der Stadt Varel vom 28.11.2013); - Notwendige Modifikation“ eingeladen wurde. Dabei wurde mitgeteilt, dass die Vorlage nachgereicht wird. Aus Nachfrage des Ratsherr Funke, bestätigt Bürgermeister Wagner, dass in der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Kaufvertrag beraten werden soll.

Ratsherr Funke missbilligt, dass so kurzfristig nach dem Bescheid der Kommunalaufsicht die städtischen Gremien zu einer Entscheidung über die Modifikation des Kaufvertrages bzw. des Verkaufsbeschlusses, die sich aus dem Bescheid ergeben, eingeladen werden. In dem Zusammenhang äußert Ratsherr Funke seine Verwunderung darüber, dass erst nach Beanstandung durch die Fraktionen ZUKUNFT VAREL und MMW der Landkreis Friesland zugesichert hat, dass eine Begründung auf den Bescheid der Kommunalaufsicht folgt. Seines Erachtens ist es nicht zufriedenstellend, dass der Bescheid ohne Begründung erfolgte. Die Begründung ist Grundlage der Modifizierung, die in den o.g. Sitzungen beraten werden sollen. Daher kann aus seiner Sicht die Einladung nicht erfolgen, solange keine Begründung des Landkreises vorliegt. Außerdem war auch vereinbart, dass die Fraktionen den Kaufvertrag zur Beratung mindestens eine Woche vorher zugesandt bekommen. Hier ist Gründlichkeit vor Schnelligkeit gefragt, die Fraktionen müssen bei einem derartig wichtigen Thema ausreichend Zeit haben, sich mit der Materie intensiv zu befassen.

Stellv. Bürgermeisters Chmielewski vermisst im Bescheid der Kommunalaufsicht des Landkreises entscheidende Antworten auf Eingaben seiner Fraktion, wie z. B. die Frage nach der Rechtmäßigkeit des Bieterverfahrens. Er hofft, dass diese Fragen bis zu einer endgültigen Entscheidung im Rat der Stadt Varel geklärt sind. Auch er kritisiert, dass die Begründung erst nachgeliefert wird. Stellv. Bürgermeister Chmielewski plädiert dafür, die Sitzung des Rates zu verschieben, um den Fraktionen ausreichend Zeit zu geben, das Vertragswerk und die Modifikationen zum Beschluss zu prüfen. Den Ratsmitgliedern wurde zugesagt, dass sie mindestens eine Woche vor der Sitzung die Unterlagen bekommen. Dieses wird nicht eingehalten.

Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass der eigentliche Verkaufsbeschluss bereits am 28.11.2013 im Rat beschlossen wurde. Damals wurde vereinbart, dass noch der konkrete Kaufvertrag im Verwaltungsausschuss beraten werden soll. Da durch die Prüfung der Kommunalaufsicht einige Modifizierungen notwendig sind, schlägt er als Entgegenkommen vor, diesen modifizierten Kaufvertrag darüber hinaus im Rat zu beraten. Die Verträge werden durch den Notar verständlich für jeden formuliert, so dass es jedem Ratsmitglied möglich sein sollte, sich kurzfristig einen Überblick zu verschaffen. Die von der Kommunalaufsicht geforderten Modifikationen sind bereits eingearbeitet, im Wesentlichen entspricht der Kaufvertrag aber dem Beschluss vom 28.11.2013. Bereits im Vorfeld wurde darauf hingewiesen, dass evtl. eine kurzfristige Einladung zur Beratung des Kaufvertrages erfolgt.

Auf Nachfrage des Ratsherr Funke, erklärt Bürgermeister Wagner, dass das Notariat beauftragt wurde, eine Klausel zur Gewinnabschöpfung hineinzunehmen

und sicher zu stellen, dass der Verkaufspreis pro m² auch dann nicht unter dem Preis des Gutachterausschusses sinkt, wenn der Bebauungsplan und die beabsichtigte Bebauung nicht realisiert werden kann. Die Vorlage wird den Ratsmitgliedern umgehend zugehen. Ratsherr Funke weist darauf hin, dass in der Einladung zum Verwaltungsausschuss sowie zur Sitzung des Rates der Tagesordnungspunkt Modifikation des Verkaufsbeschlusses, aber nicht Modifikation des Kaufvertrages steht. Demnach ist keine Beratung über den Kaufvertrag vorgesehen.

Ratsherr Eilers weist auf den engen Zeitrahmen in dieser Angelegenheit hin. Die Mehrheitsgruppe spricht sich für die Realisierung des Weltnaturerbeportals aus. Er bedauert, dass durch etliche Kommunalaufsichtsbeschwerden, das Verfahren so in die Länge gezogen wurde und plädiert für eine zeitnahe Entscheidung.

Ratsherr Funke stellt klar, dass es ihr demokratisches Recht ist, Beschwerden bei der Kommunalaufsicht einzureichen. Die lange Dauer der Entscheidung zeigt die Substanz in den Fragen.

Die Sitzung wird für 20 Minuten zur Beratung unterbrochen. Anschließend verlässt Bürgermeister Wagner nochmals den konkreten Verkaufsbeschluss vom 28.11.2014 und zur Klarstellung einige Auszüge aus dem Protokoll.

Die Mehrheitsgruppe schlägt vor, am 17.03.2014 zunächst im Verwaltungsausschuss die Modifikationen zum Beschluss zu beraten und die Sitzung des Rates auf das Ende der Woche zu verschieben. In dem Fall sollte vorweg nochmals eine Sitzung des Verwaltungsausschusses zur Beratung des Kaufvertrages stattfinden.

Einvernehmlich sprechen sich die Ratsmitglieder für eine Verschiebung der Ratsitzung aus. Die Fraktionsspitzen werden morgen früh den konkreten Zeitpunkt festlegen, so dass Bürgermeister Wagner rechtzeitig einladen kann.

Um 22:30 Uhr schließt Ratsvorsitzende Schneider die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß
(Protokollführer/in)